


<p>Probleme</p> <p>durch die Verwendung des Begriffs <i>behindert</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden die Menschen mit Beeinträchtigungen stigmatisiert und ausgegrenzt - scheuen die Menschen Hilfen in Anspruch zu nehmen, weil sie ein <i>behindert</i>-Stigma scheuen. 	<p>Lösungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziales Miteinander fördern und fordern – für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen - Einrichtungen, Institutionen und Prozesse, die Hürden darstellen, zu Brücken zu geeigneten Leistungen zu machen. 	<p>Alleinstellungsmerkmal</p> <p>AINW-Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verzichten konsequent auf die Verwendung des Begriffs „behindert“ - fordern auf die Verwendung des Begriffs <i>behindert</i> in der Rechtsprechung, in den Verwaltungsakten und im öffentlichen Raum zu verzichten 	<p>„Unfaire“ Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barrieren zu Brücken (B2B) machen - AINW-Teilnehmer agieren auf Augenhöhe - die Akzeptanz der Hilfeleistungen steigt 	<p>Zielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfeberechtigten, Hilfebedürftige - Leistungsempfänger - Vereine - Leistungserbringer - Leistungsträger - die Öffentlichkeit
<p>Aufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> - öffentliche Diskussion über den Verzicht auf den Begriff <i>behindert</i> - Öffentlichkeitsarbeit - Konzeption, Entwicklung und Etablierung der Infrastruktur 		<p>Nutzen</p> <p>Vorteile: als Nebenwirkung der AINW-BB-Diskussion steigt die EuTB-Sichtbarkeit</p> <p>Lakmустest Praxistauglichkeit – Zukunftssicherheit für AW im Rahmen des jetzigen NW</p> <p>Vorteile detailliert: Attraktivität für TN: LEm und LER</p>		

Angebot

Bedarf, Nachfrage

* AI-NET.WORK – Assistenz-Infrastruktur Netzwerk (AINWB2B)